

Rezension zur Aufführung „Szenencollage“ des Theaterlabors Rostock

Das Theaterlabor aus Rostock präsentierte die „Szenencollage“, ein Stück, was sich aus drei unterschiedlichen Etüden zusammensetzte. Jede Szene griff alltägliche Situationen auf, mit der das Publikum sich auf verschiedene Arten identifizieren konnte.

In der ersten Szene hielt eine Mutter einen Monolog über ihre Tochter. Es wirkte, als würde sie ein einseitiges Gespräch mit dem Publikum führen – was der Szene eine intime und ehrliche Atmosphäre verlieh. Die Schauspielerin nutzte gezielt Sprechpausen, um die emotionale Wirkung des Monologs zu verstärken. Besonders eindrücklich war der Satz „Ich bin nicht dein Feind“, der die innere Zerrissenheit und die Frustration der Mutter auf den Punkt brachte – ein Moment, der unter die Haut ging.

In der zweiten Szene wurde ein Gespräch zwischen einer Fahrkartenverkäuferin und einer Reisenden dargestellt. Aus einer zunächst einfachen Begegnung entwickelte sich eine zunehmend absurde und verwirrende Diskussion. Die beiden Schauspielerinnen überzeugten durch ausdrucksstarkes Spiel und machten die emotionale Eskalation glaubhaft und mitreißend erlebbar.

Den Abschluss bildete eine Szene über unerwiderte Liebe. Die Schauspieler präsentierten ihre Figuren auf humorvolle und gleichzeitig dramatische Weise. Der Ausruf „FIONA, ICH LIEBE DICH!“ entwickelte sich dabei zum Running Gag des Abends und sorgte für viele Lacher im Publikum.

Zusammenfassend bot die Aufführung eine gelungene Mischung aus ernsten, emotionalen und humorvollen Momenten. Die Gruppe verstand es, das Publikum in eine abwechslungsreiche Gefühlswelt mitzunehmen und alltägliche Situationen künstlerisch aufzuladen.

Review of the performance "Scene Collage" by the Theaterlabor Rostock

The Theaterlabor from Rostock presented "Scene Collage," a piece consisting of three different etudes. Each scene addressed everyday situations with which the audience could identify in various ways.

In the first scene, a mother delivered a monologue about her daughter. It seemed as if she were having a one-sided conversation with the audience – which gave the scene an intimate and honest atmosphere. The actress deliberately used pauses in her speech to intensify the emotional impact of the monologue. Particularly striking was the line "I am not your enemy," which encapsulated the mother's inner turmoil and frustration – a moment that got under the skin.

The second scene depicted a conversation between a ticket seller and a passenger. What initially seemed like a simple encounter developed into an increasingly absurd and confusing discussion. The two actresses impressed with their expressive acting, making the emotional escalation believable and gripping.

The final scene was a scene about unrequited love. The actors presented their characters in a humorous yet dramatic way. The cry of "FIONA, I LOVE YOU!" became the evening's running gag and generated many laughs among the audience.

In summary, the performance offered a successful mix of serious, emotional, and humorous moments. The group knew how to transport the audience into a diverse emotional world and artistically charge everyday situations.

Julia Niewiadomska